



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 24.04.2019

Programm „Work in Bavaria“

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie viele Fachkräfte konnten durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ pro Jahr gewonnen werden?
2. Ist der Staatsregierung bekannt, woher die Fachkräfte im Rahmen des Programmteils „Stay and Study in Bavaria“ kamen (bitte aufgelistet nach Herkunftsländern)?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, wo sich die durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte niedergelassen haben (bitte aufgelistet nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?
4. Ist der Staatsregierung bekannt, ob sich die durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte nach wie vor in Bayern befinden?
5. Wie viele Fachkräfte konnten durch den Programmteil „Return to Bavaria“ pro Jahr gewonnen werden?
6. Ist der Staatsregierung bekannt, aus welchen Ländern die Fachkräfte im Rahmen des Programmteils „Return to Bavaria“ nach Bayern zurückkehrten?
7. Ist der Staatsregierung bekannt, wo sich die durch den Programmteil „Return to Bavaria“ zurückgekehrten Fachkräfte niedergelassen haben (bitte aufgelistet nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?
8. Ist der Staatsregierung bekannt, ob sich die durch den Programmteil „Return to Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte nach wie vor in Bayern befinden?

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
vom 29.05.2019

1. Wie viele Fachkräfte konnten durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ pro Jahr gewonnen werden?

Es ist keine Initiative bekannt, die sich „Stay and Study in Bavaria“ nennt. Es wird davon ausgegangen, dass die Fragestellerin auf die Initiative „Study and Stay in Bavaria“ abstellt. Die Initiative „Study and Stay in Bavaria“ ist im Herbst 2012 als Pilotprojekt gestartet und hatte zum Ziel, bayernweit ausländische Studierende über die Möglichkeiten einer Beschäftigung in Bayern im Anschluss an das Studium zu informieren. Im

Rahmen der Initiative fanden Informationsveranstaltungen an mehreren Universitäten in Bayern statt. Das Pilotprojekt ist im Jahr 2013 ausgelaufen.

Das Fachkräfteportal „Work in Bavaria“ stellt die im Rahmen des Projekts erstellten Informationen für ausländische Studierende weiterhin zur Verfügung.

Zum Verbleib von Studierenden in Bayern aufgrund des Ende 2013 ausgelaufenen Projekts liegen keine Informationen vor.

2. Ist der Staatsregierung bekannt, woher die Fachkräfte im Rahmen des Programmteils „Stay and Study in Bavaria“ kamen (bitte aufgelistet nach Herkunftsländern)?

Es ist keine statistische Auswertung des Verbleibs der Teilnehmer der Informationsveranstaltungen erfolgt. Im Jahr 2012 waren 21.971 Bildungsausländer an bayerischen Hochschulen eingeschrieben; die Hauptherkunftsländer schlüsselten sich wie folgt auf:

Herkunftsland	Anzahl ausländischer Studierender
China	2.653
Türkei	1.984
Bulgarien	1.612
Russische Föderation	1.612
Österreich	1.427
Ukraine	1.334
Italien	1.168
Polen	1.161
Frankreich	772
Rumänien	636
Kroatien	614

3. Ist der Staatsregierung bekannt, wo sich die durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte niedergelassen haben (bitte aufgelistet nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Siehe hierzu die Antwort zu Frage 2.

4. Ist der Staatsregierung bekannt, ob sich die durch den Programmteil „Stay and Study in Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte nach wie vor in Bayern befinden?

Siehe hierzu die Antwort zu Frage 2.

5. Wie viele Fachkräfte konnten durch den Programmteil „Return to Bavaria“ pro Jahr gewonnen werden?

„Return to Bavaria“ war ein Pilotprojekt, mit dem die Möglichkeiten zur Rückgewinnung deutscher Fachkräfte aus dem Ausland erforscht werden sollten. Das Projekt zur Beratung von rückkehrinteressierten Fachkräften wurde zum Juli 2014 nach zweijähriger Laufzeit eingestellt. Insgesamt wurden während der Projektlaufzeit 466 Personen individuell beraten, von denen 95 Personen nach Bayern zurückgekehrt sind. Das Fach-

kräfteportal „Work in Bavaria“ stellt die im Rahmen der Initiative erarbeiteten Informationen und Leitfäden für Rückkehrinteressierte weiterhin zur Verfügung.

6. Ist der Staatsregierung bekannt, aus welchen Ländern die Fachkräfte im Rahmen des Programmteils „Return to Bavaria“ nach Bayern zurückkehrten?

Zur Herkunft der Rückkehrer liegen keine Informationen vor. Die Initiative hat deutsche Hochqualifizierte in aller Welt erreicht. Insgesamt kamen sie aus 64 Ländern. Im Rahmen der Initiative wurden insbesondere Personen aus den folgenden Hauptherkunftsländern beraten: Schweiz, USA, Großbritannien, Kanada, Australien, Österreich, Italien, Spanien, Frankreich und Singapur.

7. Ist der Staatsregierung bekannt, wo sich die durch den Programmteil „Return to Bavaria“ zurückgekehrten Fachkräfte niedergelassen haben (bitte aufgelistet nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?

Eine entsprechende Erhebung ist zum Projektabschluss im Jahr 2013 nicht erfolgt.

8. Ist der Staatsregierung bekannt, ob sich die durch den Programmteil „Return to Bavaria“ gewonnenen Fachkräfte nach wie vor in Bayern befinden?

Aufgrund des Projektabschlusses liegen keine Informationen über den weiteren Verbleib der Rückkehrer vor.